

**Mitwirkung im Ökospeicher e.V. Wulkow
Aktivitäten und Publikationen¹ 1991 – 2016**

1991

Interviews mit Dorfbauern und Befragung aller Dorfbewohner „Sozialstruktur und Lebensverhältnisse im Transformationsprozess“ (Arbeitsgruppe Agrarsoziologie des isda)

- Ergebnisse der Interviews (Zusammenfassung)
- Ergebnisse der Haushaltbefragung
- Ergebnisse der schriftlichen Befragung der Dorfbewohner/innen
- Meinungen der Dorfbewohner zu erneuerbaren Energien (Zusatzbefragung für Martin Merk)

1992

Teilnahme der Arbeitsgruppe am 2. Vitaregio-Tag

- Beitrag über Ergebnisse der Untersuchung (vorgetragen von Oskar Vogel)
- Fotoserie

1992

Dreiteilige Artikelserie „Ein kleines Dorf auf großem Fuß“ in der Zs. Neue Landwirtschaft:

- 7/92 „Der Ökospeicher von Wulkow“
- 8/92 „Die Dorfgemeinschaft von Wulkow“
- 9/92 „Wulkow – ein Modell?“

1995

Entwurf des Förderantrages für eine Umweltbildungseinrichtung zur ökologischen Dorf- und Regionalentwicklung (Erfahrungen des „Wulkower Weges“)

1996 – 2004

Vertreter und Mitarbeiter des Ökospeicher e.V. im „Europäischen Netzwerk ...“, (später „FORUM SYNERGIES“; 2000 – 2004 als Co-Präsident von FORUM SYNERGIES)

- 1996 Mitgestaltung des ersten Treffens des „Europäischen Netzwerkes für Erfahrungen mit nachhaltiger Entwicklung“ in Wulkow
- Bericht über Workshop vom 2.-4.05.1996 (Martin Merk u. K. Krambach) im Sammelband der Berichte aller internationalen Workshops 1996-98
- 1998 Vorbereitung des Programms für Wulkow als eine Station der Wanderausstellung von Estland bis Portugal aller 1996-98 europaweit besuchten Projekte („Sustainable Mystery Tour“)
- Ausarbeitung des Posters über Wulkow (liegt im Kleinformat im Ausstellungskatalog vor)

1996

„Marktbefragung“ (zusammen mit Studentin Jana Rückert) – Befragung der Besucher des Wochenendmarktes im / am Ökospeicher (Geografische Herkunft, soziale Struktur, Beweggründe, Wünsche, Vorschläge)

- Fragebogen mit Ergebnisdaten
- Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

1996

Vortragstext: „Lokale Initiativen – ein Dorf mit Zukunft: Wulkow und sein Ökospeicher-Verein“ (08.05.96 in Potsdam: Zukunft unterwegs“- Tagung des Werkstatt Deutschland e.V.)

1996

Ergebnisse einer Problemdiskussion „Lokale Ökonomie und Arbeitsplätze im Dorf“ (28.11.1996) im UFO (Zusammenfassung)

¹ Vorhandene schriftliche Materialien sind gelb untersetzt.

1996

EUREGIA 96: Ökologisch orientierte Ausstellung von lokalen und regionalen Erfolgsprojekten in Leiben / Österreich: „Wulkow – ein Modell nachhaltiger Dorfentwicklung“

- Gestaltung des Wulkower Ausstellungsteils
- Text über Wulkow im Ausstellungsheft der „Niederösterreichischer Nachrichten“
- Betreuung des Ausstellungsteils vor Ort (gemeinsam mit Öki)

1996 – 1998

Mitarbeit im Team des Projekts „WUB“ – Wulkower Umweltbildung

- Konzept für einen Konsultationspunkt und Forschungsprojekt „Nachhaltige Dorf- und Regionalentwicklung“ (Lokale Agenda 21)
- Ganzjähriges Kursprogramm „Nachhaltige Dorfentwicklung“
- Kursangebot „Gordon-Familientraining“

1997

Vitaregio-Tag 97 Fachtagung „Nachhaltigkeit / Bildung / Kommunikation“

- Vortrag „Nachhaltige Dorfentwicklung und lebendiger ländlicher Raum“

1997 – 1998

Vorbereitung einer „Lokalen Agenda 21“ der Gemeinde Wulkow

- Auswertung von Interviews der Dorfbevölkerung (Diplomarbeit Jana Rückert) und einer schriftlichen Haushaltbefragung (Stärken-Schwächen-Analyse und Vorschläge für die Zukunft des Dorfes in Einwohnerversammlungen)
- Moderation (mit Jana Rückert) einer Arbeitsgruppe der Gemeindevertretung Wulkow zur Lokalen Agenda 21
- Entwurf einer Lokalen Agenda 21: „Wulkow 21 – Leitlinien für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Wulkow“ (im März 1999 von der Gemeindevertretung beschlossen)

1998

Wulkow auf dem Weg zur „EXPO 2000“

- Herausgabe der 4. Ausgabe des Mitteilungsblattes „Neues in Wulkow“ (im Februar 1998)
- Information über den Projektantrag „Wulkow – Modellgemeinde für nachhaltige Dorfentwicklung“

1998

Vitaregio-Tag 98 Fachtagung „Nachhaltige Entwicklung und Kooperation“

- Moderation Workshop „Wie kann nachhaltige Entwicklung auf dem Lande planmäßiger gestaltet werden?“

1999 – 2000

Vertreter und Mitarbeiter von Wulkow als einer der 20 Modellgemeinden in dem Pilotprojekt „Zukunftsfähige Gemeinde“ der DUH (Wettbewerb zur Unterstützung der Lokalen Agenda 21).

1999 – 2004

Vertreter Wulkows in der „Brandenburgischen Werkstatt Lokale Agenda 21“

- Vortrag: „Erfahrungen bei der Umsetzung von Programmen der Lokalen Agenda 21 im ländlichen Raum“ (Wulkower Erfahrungen). Internat. Konferenz zu Fragen des ländlichen Raumes, Merseburg 22.09.2000
- „Von der ökologischen Orientierung zur nachhaltigen Dorfentwicklung“. In: Kurt Krambach, Ländlicher Raum, nachhaltige Dorfentwicklung und lokale Agenda 21. Berlin 2001 (rls-Manuskripte 27)
- 2004 Gründung der „AG Dorf“ in der Brandenburgischen Werkstatt (aus ihr ging die AG Lebendige Dörfer des Vereins Brandenburg 21 e.V. hervor. aus der heraus

der Verein „Dorfbewegung Brandenburg e.V.-Netzwerk Lebendige Dörfer“ entstand.

2002

Vortrag: „Wulkow und andere Erfahrungen der Schaffung neuer Arbeitsplätze im ländlichen Raum“ (englisch). Konferenz im Oktober 2002 in Nischny Novgorod (Russland)

2003

Referat: „Nachhaltige Dorfentwicklung und Partizipation – Erfahrungen aus Wulkow“ (2. LA 21-Tag in Ostdeutschland, September 2003 in Wismar)

2005

Vitaregio-Tag 05 (in Zusammenarbeit mit der AG Dorf der Brandenburgischen Werkstatt LA 21): „Bürgerschaftliches Engagement für lebendige und zukunftsfähige Dörfer in der Oderregion“

- Mitwirkung an der Vorbereitung und Moderation
- Input und Moderation eines Workshops: „Wie kann ein Dorf seine Entwicklung selbst bestimmen?“
- Verschriftung, Redaktion und Veröffentlichung des Vortrags „Erfahrungen der schwedischen Dorfbewegung“ von Stig Hansson, Vorstandsmitglied der schwedischen Dorfbewegung

2007

1. Tag der Dörfer. Auswertung der Untersuchungen (S. Stöber, Küchentischgespräche) über Lebendige Dörfer

- Teilnahme an Auswertung in Wulkow
- Entwurfs des Posters über Wulkow für Wanderausstellung BB21
- Teilnahme an Diskussion der Ergebnisse am Tag der Dörfer

2008

Vitaregio-Tag 08

- Diskussion von Ergebnissen der Untersuchung „Lebendige Dörfer in Brandenburg“
- Vorbereitung der Eröffnung Wanderausstellung der „Lebendige Dörfer“ durch Landrat G. Schmidt

2009

Vitaregio-Tag 09 „Kinder – Konsum – Kommunikation“

- Ko-Moderation des Workshops über Dorfläden
- Aufruf des Brandenburgischen Netzwerkes für Lebendige Dörfer zur Gründung einer Dorfbewegung in Brandenburg gemäß den Erfahrungen der europäischen Dorfbewegung

2010

Teilnahme an Rumänienreise – Besuch des Partnerdorfes Sinca Nouva

- Vortrag über Wulkower Erfahrungen der lokalen Ökonomie, Infrastruktur und Schaffung von Arbeitsplätzen im Dorf
- Vorbereitung der Reisegruppe für den Auftritt als Singegruppe

2011

Vorbereitung des Besuchs von 35 ausländischen Teilnehmern der Internationaler Dorfkonzferenz (2011 in Berlin) in Wulkow (UFO und Ökospeicher) und einer Diskussion mit Landrat und Vorsitzendem des Kreistages

2012

Beratung der AG Lebendige Dörfer mit Dorfakteuren über die Ausgestaltung des „Brandenburgischen Netzwerkes für Lebendige Dörfer“ zu einer Dorfbewegung

- Vorbereitung von Diskussionspapieren
- Input und Co-Moderation der Diskussion

2014

Vitaregio-Tag 14 Neue Wege braucht das Land

- Vorbereitung und Moderation des Workshops über Lokale Ökonomie und Lebendige Dörfer
- Vorbereitung von Fragestellungen an die Podiumsdiskussion mit Politikern zu den Problemen der verlorenen Selbstbestimmung der Dörfer, die Ortsteile größerer Gemeinden wurden

2015

Mitwirkung der Brandenburgischen Netzwerkes Lebendige Dörfer am Programm der Wulkower Umwelttage 2015

- Präsentation von Ergebnissen der Befragung von Dorfbewohnern (Kampagne zum 2. Europäischen Ländlichen Parlament)
- Beitrag zur selbstbestimmten Entwicklung der Dorfökonomie
- Workshop mit Dorfakteuren: Dörfer vernetzen – warum und wofür?“

2016

Vitaregio-Tag '16 „Alle(s) unter einem Dach“ in Zusammenarbeit mit dem Verein Dorfbewegung Brandenburg e.V.

- Mitarbeit am Gesamtkonzept
- Input und Co-Moderation Workshop „Selbstbestimmt in die Zukunft – Wie Dörfer eine gemeinsame Stimme finden und ein eigenes Parlament bilden können“ (PowerPoint-Präsentation)
- Konzeptionelle Beratung von 4 Beiträgen zu Dorfgemeinschaftshäusern